

Die Bürgerstiftung „Unser Schwabach“ wurde im Juni 2005 von mehr als dreißig Bürgerinnen und Bürgern sowie neun Firmen zusammen mit der Stadt Schwabach als unabhängige Stiftung gegründet. Die Stiftung ist wirtschaftlich, konfessionell und politisch unabhängig.

Mit den Erträgen aus dem Vermögen werden Schwabacher Projekte gefördert, die ohne diese Unterstützung nicht oder nur unzureichend verwirklicht werden können.

Ziel ist die Förderung des bürgerschaftlichen Zusammenwirkens der Generationen in der Stadt Schwabach im Geist der gegenseitigen Toleranz und Rücksichtnahme,

insbesondere in den Bereichen:

- der Jugend- und Altenhilfe
- der Bildung und Erziehung
- der öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtspflege
- der Völkerverständigung
- der Gleichberechtigung von Männern und Frauen
- des Naturschutzes und der Landschaftspflege

Die Stiftung fördert weiter:

- den Sport
- die Kunst und Kultur
- die Pflege und Erhaltung von Kunstwerken
- die Denkmalpflege
- die Heimatpflege und Heimatkunde

Stiftungsrat und Stiftungsvorstand als – unabhängige Gremien – stellen sicher, dass die Mittel in den obigen Bereichen gezielt zum Einsatz kommen und das angesammelte Stiftungsvermögen dauerhaft erhalten bleibt.

Im Kern will die Bürgerstiftung erreichen, dass Bürger und Wirtschaftsunternehmen zusammen mehr Mitverantwortung für die Gestaltung ihrer Stadt übernehmen.

- Sie führt Menschen zusammen, die sich aktiv als Stifter, Spender und ehrenamtliche Mitarbeiter (Zeitstifter) für die Projekte der Bürgerstiftung engagieren.
- Durch Öffentlichkeitsarbeit und Zustiftungen soll die finanzielle Basis erweitert werden.
- „Von Bürgern für Bürger“ lautet die Devise. Damit werden positive Zeichen des Miteinanders gesetzt.

Spenden und Zustiftungen sind herzlich willkommen. Gerne besprechen wir auch mit Ihnen, wie eine Unterstützung der Bürgerstiftung „Unser Schwabach“ für Sie am besten ist.

Bürgerstiftung „Unser Schwabach“

Haimendorfstraße 22 a · 91126 Schwabach · Telefon: 0911 636900 · Telefax: 0911 636947
E-Mail: info@buergerstiftung-schwabach.de · www.buergerstiftung-schwabach.de

Kontoverbindungen:

Sparkasse Mittelfranken-Süd • IBAN: DE72 7645 0000 0000 0662 66 • BIC: BYLADEM1SRS
VR-Bank Mittelfranken Mitte • IBAN: DE64 7656 0060 0074 5550 07 • BIC: GENODEF1ANS

Stiftungsvorstand: Ralf Gabriel (Vorsitzender), Helga Schmitt-Bussinger, Stephan Stärzl

Stiftungsrat: Felix Beer, Dr. Anja Ellrich, Angela Novotny (Vorsitzende), Renate Mark-Neunhoeffler, Dr. Roland Oeser, Richard Oppelt, Detlef Paul, Hartwig Reimann, Dr. Rezarta Reimann, Peter Reiß, Heinz Rockenhäuser (stellv. Vors.), Richard Schwager, Werner Sittauer, Barbara Steinhauser, Thorsten Straubinger, Adolf Zachraj.

VD01-020124


**BÜRGER
STIFTUNG**
UNSER SCHWABACH

Forum BÜRGERSTIFTUNG

im 
ADAM-KRAFT
AKG
GYMNASIUM

Klimaverlierer Afrika - Krise mit Ansage

Was hat dies auch mit uns zu tun?



Prof. Dr. Natascha Wagner

Professorin für Internationale
Volkswirtschaftslehre

Radboud Universität Nijmegen, Niederlande

in Schwabach

Mensa, Adam-Kraft-Gymnasium,
Bismarckstraße 6

Mittwoch, 13. März 2024, Beginn 19:30 Uhr

Erleben, wie Entwicklungskooperation helfen kann.

www.buergerstiftung-schwabach.de

Unterstützt wird das Forum BÜRGERSTIFTUNG von

 **Sparkasse
Mittelfranken-Süd**

 **NIEHOFF
GRUPPE**

Dieser Titel steht für die Veranstaltungsreihe der **Bürgerstiftung „Unser Schwabach“**. Interessante Gäste mit



Bezug zu Schwabach aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft werden dabei zu Vorträgen eingeladen. Veranstaltungsort ist stets die Mensa des Adam-Kraft-Gymnasiums. Die Vorträge finden im halbjährigen Turnus statt. Das **Forum Bürgerstiftung** wird durch drei Partner unterstützt: Die Maschinenfabrik Niehoff GmbH & Co. KG und die Sparkasse Mittelfranken-Süd tragen einen großen Teil der Kosten, die ein solches Ereignis mit sich bringt. Titelpartner des **Forums Bürgerstiftung**, das Adam-Kraft-Gymnasium – in der Mitte der Stadt Schwabach – stellt die Räumlichkeiten und Technik zur Verfügung.

Gäste waren bisher (ab 2008/10):

2008/10	Bioinformatiker und Gentechniker, Prof. Dr. Ralf Baumeister
2009/06	Leiter der Geschäftsstelle Internationales Jahr der Astronomie, Pierre Leich
2009/10	Leiterin des Instituts für Parasitologie Wien, Prof. Dr. Anja Joachim
2010/02	Kulturgeograph und Philosophin, Prof. Dr. Bätzing und Dr. Hanzig-Bätzing
2010/09	Vizepräsidentin der Musikhochschule Nürnberg, Prof. Dr. Renate Reitinger
2011/03	Historiker, Dr. Alexander Schmidt
2011/10	Geschäftsführer Deutsches Klimarechenzentrum Hamburg, Prof. Dr. Thomas Ludwig
2012/03	Mediziner und Altersforscher, Prof. Dr. Cornel Sieber
2012/10	Leiter des Lehrstuhls für Energieverfahrenstechnik, Prof. Dr. Jürgen Karl
2013/02	Fertigungstechnologie und Antriebstechnik Prof. Dr. Jörg Franke
2013/10	Baustoffe der Zukunft, Prof. Dr. Friedlinde Götz-Neunhoffer
2014/07	Medizinethik, Prof. Dr. Claudia Wiesemann
2014/10	Heimatgeschichte, Prof. Dr. Georg Seiderer
2015/03	Ozeanforscher Prof. Dr. Jan-Hinrich Behrmann
2015/10	alternative Rohstoffe, Prof. Dr. Jörg Sauer
2016/03	Arbeitsmarkt in Europa, Ralf Holtzwardt
2016/10	Katastrophenmanagement, Prof. Dr. Peter Bradl
2017/03	Tunnelbau, Dr.-Ing. Konrad Gell
2017/10	Kampfsport - philosophisch betrachtet, Dr. phil. Nils Baratella
2018/03	Glücksforschung, Prof. Dr. Karlheinz Rückriegel
2018/10	Schwabach und die ev. Kirchenmusik, Prof. Dr.theol. Konrad Klek
2019/03	Gesund und lang leben durch richtiges Essen, Prof. Dr. Johannes G. Wechsler
2019/10	Mobilität der Zukunft - automatisiert, vernetzt und elektrisch , Dr. Wolfgang Fischer
2022/10	Tumovorvorsorge im Magen-Darm-Trakt, Prof. Dr. med. Stefan von Delius
2023/03	Latein und Griechisch als Orientierung für unsere Zukunft, Prof. Dr. Stefan Freund
2023/10	Urbane Utopien: Können Städte nachhaltige (Lebens-)Räume sein?, Prof. Dr. Veronika Cummings

31. Forum Bürgerstiftung mit Prof. Dr. Natascha Wagner

Natascha Wagner ist im beschaulichen Leuzdorf, 10 Kilometer westlich von Schwabach aufgewachsen. Nach der Grundschule (1990-1994), die sie in Regelsbach besuchte, wechselte sie ans Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium nach Schwabach, in dem sie 2003 das Abitur absolvierte. Schon während ihrer Schulzeit hat sie sich für soziale Herausforderungen interessiert und sich aktiv in der Schülerzeitung eingebracht. Ihrem Wunsch nach Fakten und nach dem Verstehen zugrundeliegender Zusammenhänge hat sie in den Leistungskursen Mathematik und Physik Ausdruck gegeben. Damit hat sie sich bereits als Schülerin an der Schnittstelle zwischen Natur- und Sozialwissenschaften bewegt. Die Entscheidung für den Studiengang Internationale Volkswirtschaftslehre wurde maßgeblich beeinflusst durch ein Sozialprojekt der Kirchengemeinde Rohr in Rumänien, an dem ihr Vater beteiligt war. Die Erfahrungen in dem Projekt haben bei ihr den Wunsch ausgelöst besser zu verstehen, warum Entwicklungszusammenarbeit so viele Herausforderungen in sich birgt.

Zum Studium (2003-2008) ging sie nach Tübingen an die Eberhard Karls Universität. Das Europäische Erasmus-Austauschprogramm hat sie nach Belgien geführt. Ihre Doktorarbeit hat sie in Genf zu Fragen der Entwicklungsökonomie geschrie-

ben (2008-2012). Während dieser Zeit war sie mehrfach im Senegal und an der Elfenbeinküste, um Daten zu Infrastruktur- und Gesundheitsprogrammen zu erheben. Danach trat Natascha Wagner eine Stelle am Institute of Social Studies der Erasmus Universität Rotterdam an. 2022 folgte sie dem Ruf an die Radboud Universität Nijmegen, Niederlande. Dort leitet sie das Global Data Lab, das Indikatoren zum Monitoring von Wohlstand und Entwicklung weltweit zur Verfügung stellt. Sie verknüpft sozio-ökonomische Daten mit Werten des geografischen Informationssystems um brennende soziale Fragen zu beantworten zum Beispiel rund um Bevölkerungszuwachs oder bezüglich der Reduzierung von Treibhausgasen. In ihrer Forschung interessiert sie sich für die Effizienz von Entwicklungsprojekten und geht ihrer Frage aus Jugendtagen, nach den Gründen für das Scheitern von Entwicklungsprojekten mit modernen Methoden der Datenerhebung und Programmevaluierung auf den Grund. Besonders interessiert sie sich für die Nachfrage nach (erneuerbarer) Energie in Entwicklungsländern, die Auswirkungen des Klimawandels und Gesundheitsfragen. Am liebsten arbeitet sie in interdisziplinären Teams. Nach Schwabach kommt sie immer noch häufig zurück, um Familie und Freunde zu treffen und in der Altstadt ein leckeres Eis zu genießen.

Der Vortrag wendet sich an jede/n Interessierte/n. Der Eintritt ist frei.